# Beitrag zur Kenntniss der Schmetterlings-Verbreitung.

Von
**P. Maassen.**

Vom 28. Mai bis 27. Juni d. Js. war ich in Kissingen, um mich des Morgens am edlen Rakoczy zu erlaben und demnächst mein Corpus von Soole umspülen zu lassen. Die Zeit, welche von diesen beiden schönen Beschäftigungen nicht in Anspruch genommen wurde, war den Mahlzeiten und dem Schmetterlings-Fange gewidmet. Leider war auch in Kissingen, wie bei uns im Muckerthale, die Vegetation in der Entwicklung zurückgeblieben, und die Insecten-Welt hatte die Dreistigkeit gehabt, in dieselben Fusstapfen zu treten. Dabei war das Wetter häufig kalt und regnerisch, so dass ich an manchen Tagen keine Excursionen machen konnte, oder mich nur auf das Absuchen von Baumstämmen beschränkte, wobei sich nur dürftige Resultate ergaben. Nachdem mein Körper einen vollen Monat die Wohlthaten des Rakoczy, des Max-Brunnens und der Soole genossen hatte, sagte ich dem schönen Kissingen, dem Altenberg, dem Stationsberg, dem Finsterberg, dem Staffelwald, dem Seehof, dem Claushof, der Bodenlaube, der hohen Eiche, der Max-Ruhe, der Saline mit dem Bismarck-Denkmal, dem Altenburger Haus, den Cascaden etc. Lebewohl und fuhr nach Münster am Stein bei Creuznach, um daselbst noch 3 Tage dem edlen Waidwerk obzuliegen. Die Witterung war während meines dortigen Aufenthaltes ziemlich günstig, aber das kalte Frühjahr hatte auch hier seine Wirkung auf die Insecten ausgeübt.

Die von mir theils erbeuteten, theils nur beobachteten Schmetterlinge sind die nachstehend verzeichneten. Bei denjenigen Arten, die nicht bei Kissingen gefunden wurden, ist der Flugort: Münster am Stein jedes Mal vermerkt.

## Rhopalocera.

1. Papilio *Podalirius* L. allenthalben, aber nicht häufig. Ich fing Ende Mai und Anfangs Juni 6 Stück auf dem Altenberg, aber alle mehr oder weniger in zerrissenen oder zerfetzten Gewändern. Die Hauptflugzeit schien vorüber zu sein. Vor einigen Jahren flog er am Oberrhein bei Bingen schon

Anfangs Mai in grosser Menge umher und erschien zum 2. Mal im Juli. Dieses Jahr (1879) wird sich wohl keine 2. Generation entwickeln.

2. Papilio *Machaon* L. sah ich einmal Anfangs Juni an Syringen-Blüthen auf dem Altenberg und fing am 12. Juni auf dem Finsterberg, wo er mehrfach umher flog, ein Stück, dessen Auge am Innenwinkel des linken Hinterflügels fast ganz verloschen ist; auch geht die Grundfarbe der untern Hälfte dieses Flügels etwas in's Weisse über.

3. Pieris *Brassicae* L.

4. „ *Rapae* L.

Diese beiden Allerweltskinder fanden sich überall, aber nicht zahlreich.

5. Pieris *Napi* L. in allen Waldungen, stellenweise häufig.

6. „ *Daplidice* L. Ich sah nur ein Stück, das aber so klug war, schleunigst davon zu fliegen, als es mich Anstalten machen sah, ihn seines bischen Lebens zu berauben.

7. Leucophasia *Sinapis* L. allenthalben vereinzelt, doch ziemlich häufig auf dem Promenaden-Weg an der Westseite des Stationsberges.

8. Anthocharis *Cardamines* L. Nicht selten auf allen Wiesen und grasreichen Waldwegen. Einige Stücke, die ich fing, waren durchgängig grösser als die bei Aachen vorkommenden.

9. Colias *Hyale* L. flog den ganzen Juni hindurch auf dem Stationsberg, wo ich ein ♀ fing mit weit grösserm orangefarbigen Fleck auf der Mitte der Unterflügel, als ihn die bei Düsseldorf gefangenen Stücke zeigen.

10. Colias *Edusa* Fabr. flog am 30. Juni nicht selten an den Abhängen des Rothenfels bei Münster a. St. Ausserordentlich häufig sah ich diesen Schmetterling vor einigen Jahren bei Triest umher fliegen. Man hätte ohne grosse Mühe Hunderte in kurzer Zeit fangen können. Auch bei Venedig flog er häufig über den Lagunen.

11. Gonopteryx *Rhamni* L. allenthalben vereinzelt.

12. Thecla *rubi* L. häufig auf dem Altenberg, die Männer aber waren alle verflogen, dagegen die Weiber noch meistens wohl erhalten.

13. Thecla *Acaciae* Fabr. flog mehrfach am 29. Juni in der Nähe der Ruine des Rheingrafensteins bei Münster a. St.

14. Thecla *Pruni* L. Dieser liebliche Falter war das letzte Geschenk, das mir der Altenberg am 27. Juni beim Scheiden in die Hand drückte. Der Alte nahm ganz gerührt Abschied von mir, ersuchte mich zuvor dringend, noch länger

zu bleiben, und um mich seinem Wunsche geneigt zu machen, versprach er mir Polyom. Virgaureae, Coenon. Iphis, Emydia grammica und Ap. Clytie, bemerkte noch dabei, dass er diese Arten im verflossenen Jahre auch meinem Aachener Freunde gegeben hätte und sie mir bei längerm Verweilen auch wollte zukommen lassen. Ich hätte sehr gern seiner Bitte nachgegeben, aber bei mir heisst es: „fort musst du, deine Uhr ist abgelaufen“. Ob ich den Alten noch einmal wiedersehen werde, mögen die Götter wissen.

15. Polyommatus *Hipponoë* Esp. Einen grossen ♂ erlangte ich am 30. Juni auf der Gans und Tags darauf einen kleinern auf einer Wiese im Huttenthal bei Münster a. St. Ein drittes Stück flog am Rothenfels, das wegen grosser Furcht vor mir sich schleunigst entfernte.

16. Polyommatus *Circe* S. V. Ein schlechtes Stück fing ich bei Seehof. Es fiel mir gar nicht schwer, ihren Reizen zu widerstehen, verächtlich wandte ich mich von ihr ab.

17. Polyommatus *Phlaeas* L. sah ich nur einmal auf einem Feldwege zur nördlichen Seite des Stationsberges.

18. Lycaena *Aegon* S. V. Am 26. Juni auf dem Stationsberge einen ♂ gefangen, dessen Aussenrand mehr schwarz ist, als meine Aachner Exemplare.

19. Lycaena *Argus* L. Am 27. Juni lieferte mir der Altenberg zum Abschiede ein grosses schönes Weib, dem ich einen Platz in meinem Harem angewiesen habe.

20. Lycaena *Medon* Esp. wurde in allen Wiesen bei Kissingen und Münster a. St. angetroffen. Bei letzterem Orte fing ich am 30. Juni auf der Gans 2 Weiber mit aussergewöhnlich breiter Binde längs dem ganzen Aussenrande aller Flügel. Die bei Kissingen erlangten Weiber waren nur schmalbindig.

21. Lycaena *Alexis* S. V. häufig auf allen Wiesen und Wegen. Auf letzteren sassen sie oft an feuchten Stellen mit Adonis in grosser Anzahl dicht gedrängt zusammen. Eine weibliche Varietät mit blauen Oberflügeln, dem Ceronus des Adonis entsprechend, und mit diesem leicht zu verwechseln, kam öfter vor, auch Mittelglieder zwischen dieser Varietät und dem gewöhnlich einfarbig braunen Weibe, mit mehr oder weniger blauem Anflug waren nicht selten. Solche blaue Weiber finden sich übrigens auch hier öfter im Muckerthale. Ein besonderer Name existirt, so viel ich weiss, dafür noch nicht und ich schlage vor, sie Glauca zu nennen.

22. Lycaena *Adonis* S. V. häufiger als die vorige Art, besonders auf dem Stationsberge und der Bodenlaube. Wo

man nur hinblickte, sah man das Thier fliegen oder sitzen. Die Weiber erschienen mehrere Tage später als die Männer. Die weibliche Varietät Ceronus fing ich nur einmal, dagegen eine grosse Anzahl Weiber mit bald mehr, bald weniger Blau auf den Flügeln. Weiber ganz ohne blaue Bestäubung, wie ich sie früher stets bei Deutz gefangen, waren nicht häufig. Es gewährte einen schönen Anblick, wenn man die Menge prachtvoll blauer Männer in der Sonne umher fliegen sah. Der Tod und die spätere Aufweichung vermindert den Glanz ungemein.

23. Lycaena *Argiolus* flog allenthalben bei Kissingen und Münster a. St., aber nicht häufig.

24. Lycaena *Alsus* S. V. Diese Art war unstreitig die gemeinste bei Kissingen, nur fiel sie beim ersten Blick nicht so in die Augen wie Adonis und Alexis. Alle Wiesen auf den Bergen wimmelten von diesem Knirps. Er war gegen Ende Juni noch ebenso häufig, wie 4 Wochen vorher, nur war bei vielen das Gewand in der spätern Zeit sehr fadenscheinig geworden und nicht mehr zum Hochzeits-Anzug geeignet.

25. Lycaena *Acis* S. V. am 10. Juni in einer Wiese bei Seehof gefangen..

26. Lycaena *Cyllarus* Esp. An demselben Tage und ebendaselbst erbeutete ich ein ♀, das aber alle Reize verloren hatte und in die Kategorie der Vetteln gehörte.

27. Nemeobius *Lucina* L. flog von Ende Mai bis gegen Ende Juni vereinzelt auf dem Altenberg, sehr häufig aber auf der westlichen Promenade des Stationsberges und dem auf der Nordseite nach der Höhe dieses Berges führenden Weg. An Allen hatte der Zahn der Zeit bald mehr, bald weniger genagt und Greise waren nicht selten. Die Stunde, wo ihre Patronin an ihrer Wiege stand, lag gewiss schon lange hinter ihnen.

28. Vanessa *Polychloros* L.
29. „ *Urticae* L.
30. „ *Jo* L.
31. „ *Antiopa* L.
32. Pyrameis *Atalanta* L.

Von diesen 5 Arten sah ich nur wenige Stücke in der Nähe des Seehofs. Alle waren sehr verflogen und hatten sicher die Sylvester-Nacht von 78 auf 79 in irgend einem verborgenen Winkel gefeiert. Sie hätten sich längst zur Ruhe setzen sollen, da ihre Arbeit für das irdische Leben doch aller Wahrscheinlichkeit nach vollendet war.

33. Pyrameis *Cardui* L. Dieser Falter war während meines ganzen Aufenthaltes in Kissingen daselbst so zahlreich

vertreten, wie ich es kaum für möglich gehalten hätte. Ein einziger Blick an vielen Stellen führte mir deren mehr vor Augen, als ich in meinem ganzen Leben gesehen hatte. An manchen Tagen waren die Syringen-Blüthen auf dem Altenberg wie besät damit. Ich ging einmal Morgens um 8 Uhr zur Bodenlaube und kam auf dem Fusswege, der, dem Stations-Gebäude ungefähr gegenüber, links von der Chaussee abbiegt, an einem grossen blühenden Saatfelde vorbei. Beinah auf jeder Blume desselben sass ein Distelvogel. Es schien, als ob ein ganzer Schwarm sich dort niedergelassen hätte, um Nahrung zu suchen. Es war ergötzlich anzusehen, wie das krimmelte, wimmelte und durcheinander flog, wenn man sich näherte. Auf der gras- und blumenreichen Höhe des Stationsberges war der Schmetterling so häufig, dass er störend auf den Fang anderer Arten, die dort flogen, einwirkte. Die meisten Stücke waren verflogen, doch zeigten sich noch hin und wieder ansehnliche darunter, die zu einer Sammlung zu verwenden gewesen wären. Dass diese Distelvögel alle bei Kissingen im vorigen Herbst zur Welt gekommen seien und daselbst überwinterten, kann ich nicht recht glauben, ich vermuthe vielmehr eine schaarenweise Einwanderung aus einer andern Gegend.

Pyrameis Cardui ist der am wenigsten Ruhe bedürftige von allen Tagfaltern, die ich kenne. Während die meisten unserer Rhopaloceren bis gegen 10 Uhr Morgens auf dem Faulbette verharren und gegen 5 Uhr Nachmittags wieder eine Schlafstelle aufsuchen, sieht man den Distelvogel kurz nach Sonnen-Aufgang schon umher flattern und erst, wenn Helios sein Gespann in des Okeanos Fluthen getaucht hat, begiebt er sich zur Ruhe. Wenn andere Tagfalter sich während des Regens sorgsam verkriechen, um ihre Garderobe nicht zu beschädigen, fliegt unser Cardui noch munter und sorglos umher, unbekümmert um die Tropfen, die ihn benetzen, gerade so wie es unsre Sphinx Convolvuli in der Dämmerungsstunde beim Regen zu machen pflegt. Mich wundert, dass die Genera-Fabrikanten nicht längst ein eigenes Genus für P. Cardui errichtet haben, wozu sie gewiss die im Gespinnst lebende Raupe, der Imago Flügelform, Zeichnung und abnormale Lebensweise berechtigt hätte. Auch liesse sich vielleicht bei genauer Untersuchung eine Abweichung im Flügel-Geäder von Atalanta entdecken. Jedenfalls ist beim Distelvogel das Verhältniss der Adern unter einander ein anderes, als beim Admiral, der Van. Atalanta. Das neue Genus würde dann die Arten Cardui, Kershawi M. Coy, Virginiensis Drury, Carye Hübn., Terpsichore Philip. und Myrina Dbld. umfassen. Ich setze dabei

voraus, dass alle die genannten Arten in Lebensweise der Raupen und des vollkommenen Insects mit unserm Cardui übereinstimmen, weil sie demselben in Farbe und Zeichnung so nahe stehen.

34. Melitaea *Artemis* S. V. Am 20. Juni ein ♀ auf dem Altenberg gefangen, mehr sah ich nicht.

35. Melitaea *Cinxia* L. Am 10. Juni erlangte ich das erste Stück an der Schützen-Halle auf dem Wege nach Seehof, später gegen Ende des Monats noch mehrere auf dem Stationsberg.

36. Melitaea *Phoebe* S. V. auf der Höhe des Stationsberges in der 2. Hälfte des Juni nicht selten. Ich erbeutete 6 Stück, hätte aber deren noch mehr erlangen können, wenn ich den Schmetterl. nicht für Cinxia gehalten und ihn deshalb zu fangen vernachlässigt hätte.

37. Melitaea *Dictynna* Esp. Auf einer Wiese im Huttenthal bei Münster a. St. erbeutete ich am 1. Juli 2 Männer, deren Unterflügel fast ganz schwarz waren.

38. Melitaea *Athalia* Esp. nur 2 mal im Staffelwald bei Seehof angetroffen.

39. Argynnis *Euphrosyne* L. flog allenthalben, aber nicht besonders häufig. Am zahlreichsten war der Falter am westlichen Abhange des dünn mit Fichten, aber vielen Blumen bewachsenen Stationsberges, doch daselbst schwer zu fangen, weil der Abhang ziemlich steil und nur mit Mühe zu erklettern war. Auf dem Altenberg fing ich am 11. Juni eine Aberration, welche die Wurzel der Oberflügel breit schwarz und die Flecken der Mittelbinde viel stärker als gewöhnlich hat. Leider waren die Flügelspitzen durch starken Gebrauch etwas durchsichtig geworden.

40. Erebia *Medusa* S. V. war den ganzen Monat hindurch auf allen Wiesen nicht selten anzutreffen, gegen Ende Juni aber schon ziemlich verflogen.

41. Pararge *Meguera* Hübn. flog an der Ruine der Bodenlaube ziemlich häufig, auch an dem alten Gemäuer des Rheingrafensteins bei Münster a. St.

42. Pararge *Adrasta* Hübn. ziemlich häufig an den Ruinen des Rheingrafensteins, war aber am 30. Juni meistens verflogen, übrigens auch schwer zu fangen, weil er grösstentheils hoch und über Abgründen flog.

43. Pararge *Aegeria* L. wurde hin und wieder in den schattigen Promenaden des Altenbergs angetroffen, aber stark verflogen. Es waren wohl überwinterte Stücke.

44. Pararge *Janira* L. gegen Ende Juni zeigten sich die ersten Ankömmlinge dieser fast überall gemeinen Art.

45. Coenonympha *Hero* L. am 21. Juni erbeutete ich eine alte, abgelebte Vettel auf dem Altenberge. Mehr Stücke sah ich von dieser bei Aachen so häufigen Art nicht.

46. Coenonympha *Arcania* L. wurde vom 20. Juni ab in lichten Waldungen bei Kissingen und Münster a. St. häufig angetroffen, doch nur meistens Männer. Die Weiber liessen sich weit seltener blicken und schienen gar nicht versessen darauf zu sein, ihre bunten Gewänder zu zeigen. Sie werden deshalb dem Manne wohl keine grossen Kosten verursachen.

47. Coenonympha *Pamphilus* L. Dieser Allerweltsfreund war in allen Wiesen zu finden.

48. Syrichthus *Carthami* Hübn. Von Mitte Juni ab auf dem Stations- und dem Finsterberg ziemlich häufig, auch bei Münster a. St. flog er auf dem Rheingrafenstein und der Gans überall umher. Die Exemplare von letzteren Fundorten sind aber durchgängig etwas kleiner als die Kissinger und die Unterseite der Hinterflügel ist blässer. Einen Unterschied in der Zeichnung habe ich nicht entdecken können.

49. Syrichthus *Serratulae* Ramb. wurde in einem Exemplar am 20. Juni auf dem Altenberg gefangen.

50. Syrichthus *Malvae* L. (Alveolus) fast auf allen Wiesen nicht selten.

51. Nisoniades *Tages* L. wurde auf allen Wiesen nicht selten angetroffen.

52. Hesperia *Linea* S. V. nur einmal auf dem Altenberg gefangen. Der Falter erschien erst gegen Ende Juni und habe ich demselben, als einer hier häufig vorkommenden Art, keine besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

53. Hesperia *Sylvanus* Esp. Vom 20. Juni ab überall in allen lichten Waldungen.

54. Carterocephalus *Paniscus* Fabr. Den ganzen Juni hindurch häufig an lichten Waldstellen.

## Heterocera.

55. Smerinthus *Tiliae* L. am 13. Juni 3 Stück an Ulmen auf dem Wege zur Bodenlaube gefunden, worunter sich die bekannte Varietät befand, deren Binden braun statt grün sind. Die grüne Farbe scheint nicht allein in Europa, sondern auch in andern Welttheilen mitunter in Braun überzugehen. So besitze ich z. B. Mann und Weib von Oryba robusta Wlk., die grösstentheils dunkelbraun, statt olivengrün wie gewöhnlich,

sind. Auch sah ich in der Sammlung eines Freundes einen braunen Nerii aus Ost-Indien, der viel dunkler als Hypothous war und ganz die Farbe von Langria Smerinthoides Moore hatte. Am 14. Juni fand ich noch 2 Tiliae an Kirschenbäumen auf dem alten, grösstentheils mit Gras bewachsenen Wege durch den Staffelwald.

56. Macroglossa *Stellatarum* L. Flog häufig an Blumen in der Nähe der Ruine des Rheingrafensteins bei Münster a. St. Bei Kissingen habe ich ihn nur einmal gesehen.

57. Macroglossa *Bombyliformis* O. am 7. Juni ein Stück an Syringen-Blüthen auf dem Altenberg gefangen.

58. Macroglossa *Fuciformis* L. Am 6. Juni traf ich ein Stück auf dem Altenberg an Syringen schwärmend. Das Thier hatte gar keine Lebens-Art. Es war scheu wie ein Bauernbube. Als ich es mit meinem Netze freundlichst bewillkommnen wollte, flog es pfeilschnell davon.

59. Ino *Globulariae* Hübn. erschien zum ersten Mal am 25. Juni auf dem Stationsberge, am andern Tage fing ich noch 2 Stück und am 27. Juni eine gleiche Anzahl ebendaselbst. Die beiden Weiber, die sich unter meinen fünf erbeuteten Stücken befinden, sind bedeutend kleiner als die Männer. Ob dieses stets der Fall ist, habe ich wegen meiner am 28. erfolgten Abreise nicht erfahren können. Der Schmetterling sieht prachtvoll aus, wenn er in der Sonne umher fliegt, bei weitem schöner als seine Schwester Statices, und muss, wenn er möglichst wenig von der Farbe einbüssen soll, gleich nach dem Fange gespannt werden. Meine aufgeweichten Leichen haben ihre Schönheit verloren.

60. Zygaena *Scabiosae* Esp.

61. „ *Achilleae* Esp.

62. „ *Filipendulae* L.

Diese 3 Arten erschienen erst am Tage vor meiner Abreise. Auf dem Stationsberge fing ich von ersterer und letzterer Art je ein Stück und von Achilleae zwei. Die eigentliche Flugzeit der Zygaenen schien erst nach meiner Abreise zu beginnen. Die ersten Raupen derselben, die ich gefunden und mitnahm, hatten sich bereits in Kissingen verpuppt, sind aber bis jetzt noch nicht zur Entwicklung gekommen. Sie gehören wahrscheinlich zu denen, die das grosse Glück haben, wie irgend ein Weltweiser sagt, nicht geboren zu werden.

63. Zygaena *Trifolii* Esp. ein ganz verflogenes Stück bei Münster a. St. den 29. Juni im Huttenthal gefangen.

64. Syntomis *Phegea* L. nicht selten auf der Höhe des Rheingrafensteins und sehr häufig am rechten Ufer der Nahe

vom Fusse der Gans bis zur Eisenbahn-Brücke. Auf der Gans selbst habe ich den Schmetterling nicht bemerkt.

65. Setina *Roscida* S. V. Am 19. und 21. Juni fing ich 3 schon etwas abgeflogene Stücke auf dem Finsterberg.

66. Setina *Irrorella* L. wurde am 30. Juni einmal am Rothenfels bei Münster a. St. gefangen.

67. Setina *Mesomella* L. fand ich 2 mal auf einer von Bäumen entblössten, grossen, grasreichen Stelle im Staffelwald, in der Nähe der hohen Eiche und der Max-Ruhe.

68. Gnophria *Rubricollis* L. Vereinzelt den ganzen Monat hindurch an verschiedenen Stellen gefunden. Auf dem Finsterberge flogen sie gegen 5 Uhr Nachmittags um die Wipfel der Ulmen, die um den auf der Höhe errichteten, sehr primitiven Tempel, ein kümmerliches Dasein fristen. Im Staffelwald fing ich ein Stück ohne rothen Halskragen.

69. Euchelia *Jacobaeae* L. wurde häufig auf dem Alten-, dem Stations- und dem Finsterberg aufgescheucht, auch bei Münster a. St. fand sich die Art. Die Weiber sind durchgängig etwas kleiner als die Männer, aber ihr Roth ist intensiver.

70. Nemeophila *Russula* L. am 20. Juni auf dem Altenberg 3 Stück und den folgenden Tag in der Nähe der hohen Eiche 1 Stück gefangen, nur Männer, zum Theil verflogen. Die Weiber lagen wahrscheinlich zu Hause in Geburts-Nöthen.

71. Arctia *Caja* L. einige Mal als Raupe auf dem Wege umherkriechend gesehen.

72. Spilosoma *Menthastri* Esp. im Hôtel Wittelsbach Abends am Licht gefangen.

73. Cossus *ligniperda* Fabr. Dieser Spinner wurde mir von einem industriellen Knaben zum Kauf angeboten. Der Junge hatte ihn Tags vorher an einem Baumstamme sitzend gefunden, ihn behutsam bei den Flügeln gefasst und in eine Zündholzdose gesteckt. Damit nun das arme Thier keinen Hunger litte und so lange am Leben bliebe, bis es mir präsentirt werden konnte, hatte das schlaue Bürschchen einige Blätter dazu gesteckt. Man kann sich leicht denken, in welchem Zustande mir der aus seinem Gefängniss geholte Dickwanst vorgeführt wurde. Er war kaum wieder zu erkennen und die Flügel konnten in der Durchsichtigkeit mit denen des Genus Ithomia oder mit Dirphica Pagenstecheri ♂ wetteifern.

74. Psyche *graminella* S. V. Die Säcke fand ich oft bei Kissingen und Münster a. St., an letzterm Orte häufig auf der Brücke über die Nahe, wo sie am Geländer hingen. Ich nahm eine Anzahl mit, woraus sich bis jetzt ein ♂ und meh-

rere Weiber entwickelt haben. Letztere haben ganz das Ansehen einer dicken, gelblich weissen Made. Nach dem Tode schrumpfen sie zusammen, werden dunkelbraun und sehen aus wie ein kleines Stück dürres Reisig.

75. Dasychira *Selenitica* Esp. Als ich am 28. Mai zum ersten Mal auf den Altenberg ging, sah ich auf dessen gras- und blumenreicher Höhe gegen 10 Uhr Morgens einige nicht besonders grosse, graue Nachtschmetterlinge mit rasender Schnelligkeit in bogen- und zickzackförmigem Flug umher schwärmen. Es war nicht möglich, die Art zu erkennen, auch gelang es mir nicht, ein Stück mit dem Netze zu erwischen. Am 1. Juni stieg ich wieder auf den Altenberg und hatte das nämliche Schauspiel, aber alle meine Bemühungen, einen der Schnellflieger zu erhalten oder auch nur zu erkennen, waren vergeblich. Als ich so dastand und mein Gehirn mit verschiedenen Conjecturen abquälte, kam ein dunkler Nachtschmetterling aus dem benachbarten Lerchen-Gebüsch langsamen Fluges hervor und liess sich nicht weit von mir ins Gras nieder. Ich bedeckte ihn rasch mit dem Käscher und glaubte, er würde nun auffliegen, aber er verhielt sich ganz ruhig. Da blieb mir nichts anderes übrig, als das Netz etwas zu lüften, um zu sehen, was darunter sass. Zu meiner Freude sah ich, dass es die mir im Leben noch unbekannte Das. Selenitica war und zwar ein grosses, wohl erhaltenes Weib. Es liess sich ruhig anspiessen und legte gleich eine ziemliche Anzahl Eier, die ich später einem gewaltigen Raupen-Züchter zum Ausbrüten sandte. Da vermuthete ich gleich, dass die mir bisher so viel Kopfzerbrechens gemachten flüchtigen Thiere die Männer von D. Selenitica wären, und meine Vermuthung erhielt am 22. Juni auf dem Finsterberg volle Bestätigung, da es mir daselbst kurz nach 10 Uhr Morgens bei stark windigem Wetter glückte, einen solchen wilden Daherstürmer mit dem Netze zu schnappen. Eine halbe Stunde später regnete und stürmte es fürchterlich, ich wurde bis auf die Haut durchnässt, aber was that das? Die Freude über meinen Fang liess mich das Ungemach kaum empfinden.

Nach der Anzahl der Männer zu schliessen, muss Selenitica bei Kissingen ziemlich häufig vorkommen, aber in Mehrzahl wird der Spinner nur durch Zucht zu erlangen sein, die Männer vielleicht auch durch ein frisch ausgeflogenes noch unbegattetes Weibchen, wie das bei allen am Tage umher fliegenden Spinnern der Fall ist. Gegen 12 Uhr Mittags hört der Mann auf umherzufliegen und nach Tisch habe ich nie

einen mehr wahrgenommen. Die Raupe überwintert bekanntlich und wäre vielleicht am besten im April aufzusuchen.

76. Leucoma *Salicis* L. Nur einmal als Raupe an einem Pappelbaum gefunden.

77. Ocneria *dispar* L. Die noch unerwachsene Raupe sass hin und wieder an Obstbäumen.

78. Bombyx *Populi* L. Die Raupe einige Mal an Pappelstämmen auf der Chaussee nach dem Altenburger Hause und Claushof angetroffen.

79. Bombyx *Castrensis* L. Als Raupe häufig auf Wolfsmilch; bei Crefeld, wo keine Wolfsmilch wächst, fand ich sie stets auf Haide.

80. Bombyx *Neustria* L. Die Raupe öfter an Kirschbaumstämmen gefunden, besonders auf der Promenade zur Bodenlaube.

81. Bombyx *Lanestris* L. Die junge Raupe in Nestern sehr häufig auf Schlehen.

82. Bombyx *Trifolii* S. V. Auf dem Finster- und dem Stationsberg traf ich die Raupe ziemlich häufig auf niederen Pflanzen an. Ich versuchte sie mit Schlehen zu füttern, aber die mundeten ihr nicht. Sie zogen es vor, in den ewigen Osten zu wandern.

83 Bombyx *Quercus* L. Ende Mai fand ich ein Paar ziemlich erwachsene Raupen. Ich nahm sie mit in der Meinung, dass sie sich bald verpuppen würden, aber sie fressen noch jetzt, Ende Juli.

84. Lasiocampa *Potatoria* L. Eine Raupe gefunden, woraus sich hier ein schöner ♂ entwickelte.

85. Saturnia *Carpini* S. V. Die kaum ausgeschlüpften Raupen fand ich Ende Mai an vielen Stellen an Schlehen klumpenweise zusammen und beschloss sie später, wenn sie mehr erwachsen sein würden, mitzunehmen. Als ich nach ungefähr 3 Wochen wieder kam, fand ich kein Stück mehr, wohl aber noch an 2 anderen Stellen wieder eine ganz junge Brut. Diese nahm ich mit. Unterwegs gingen aber viele wegen mangelhafter Aufbewahrung zu Grunde, doch brachte ich noch 12 Stück hierher, die nach und nach heranwuchsen und sich verspannen. Unter diesen 12 Stücken waren zwei von ganz schwarzer Farbe mit hellgelben Sternen. Nach der mir vorliegenden Beschreibung ist dieses das Aussehen der Sat. Spini-Raupe. Ich glaube aber, dass es eher eine Farben-Varietät von Carpini, als die wahre Sat. Spini ist. Die Zukunft wird hoffentlich Gewissheit darüber liefern.

86. Lophopteryx *Camelina* L. Ein Paar junger Raupen an einem Baumstamme gefunden.

87. Phalera *Bucephala* L. Ein ♀ an dem Fahrweg nach Claushof im Grase sitzend beobachtet.

88. Agrotis *Candelisequa* S. V. Ein Stück, welches am Tage im Sonnenschein umher flog, wurde am 13. Juni an der Westseite des Stationsberges erbeutet.

89. Mamestra *Nebulosa* Tr. auf dem Rheingrafenstein bei Münster a. St. an einem Baumstamme sitzend angetroffen.

90. Mamestra *Genistae* Bork. Dicht an der Saale an einem Pfahl sitzend gefunden.

91. Mamestra *Dentina* L. Ich fand diese kleine Eule zweimal an einer Fichte auf dem Finsterberg.

92. Mamestra *Serena* S. V. Anfangs Juni einmal an einem Fichtenstamm ruhend, auf der Westseite des Stationsberges angetroffen.

93. Dianthoecia *Compta* S. V. Einige Zeit später an derselben Stelle wie vorstehende Art gefunden.

94. Plusia *Gamma* L. flog zum Ueberdruss überall häufig umher.

95. Acontia *Luctuosa* S. V. Am 15. Juni scheuchte ich auf dem Stationsberg das erste Stück aus dem Grase auf, an den folgenden Tagen noch einige. Auch auf dem Finster- und dem Altenberg flog die Eule, aber sie war nirgends häufig. Ich erlangte nur 6 Stück.

96. Agrophila *Sulphuralis* L. zweimal auf dem Stationsberg gefangen. Wegen seiner Kleinheit im Gewimmel der Schmetterlinge, die dort flogen, leicht zu übersehen.

97. Erastria *Atratula* S. V. Am 11. Juni fing ich das erste Stück auf dem Altenberg, später noch mehrere daselbst, auch einige auf dem Stations- und Finsterberg. An letztern beiden Fangstellen fand ich die Eule weniger zahlreich. Im Ganzen erlangte ich 15 Stück von dieser bisher noch nicht von mir gefangenen Art.

98. Erastria *fuscula* S. V. Diese bei Aachen äusserst häufige Eule wurde nur einmal auf dem Altenberg gefunden.

99. Euclidia *Mi* L.

100. „ *Glyphica* L. wurden in allen Wiesen jeden Augenblick angetroffen, von ersterer Art auch eine kleine Aberration mit etwas gelblichen Unterflügeln, die der nahe steht, die ich vor einigen Jahren aus der Türkei erhalten.

Bemerkung. Von Eulen habe ich, wie ersichtlich, nur sehr wenig erbeutet. Hätte ich den nächtlichen Köderfang ausgeübt; so würde ich wahrscheinlich ein besseres Resultat

erzielt haben. Aber wenn man beinahe den ganzen Tag auf den Bergen umher gelaufen ist, auch keinen liebenswürdigen Lucifer, wie hier, hat, so zieht man um 10 Uhr Abends das Bett dem Walde vor, zumal wenn man am andern Morgen wieder vor 6 Uhr aufstehen muss, um den edlen Rakoczy zu trinken.

101. Pseudopterna *Cythisaria* S. V. Zweimal auf dem Stationsberge gefangen. Durch das Aufweichen auf feuchtem Sande geht die grüne Farbe fast ganz verloren.

102. Jodis *putataria* L. häufig in lichten Waldungen. Das wenige Grün, welches der frisch ausgeschlüpfte Schmetterling hat, geht bald verloren und verwandelt sich in Weiss.

103. Acidalia *Reversata* Tr.

104. „ *Osseata* S. V.

Je einmal auf dem Altenberg gefangen.

105. Acidalia *Immorata* L. fand ich nur zweimal auf dem Altenberg.

106. Acidalia *Mutata* Tr.

107. „ *Remutata* Hübn.

Beide Arten wurde einige Mal auf dem Finsterberg gefangen.

108. Acidalia *Ornataria* Hübn. war häufig an allen Fangplätzen, am zahlreichsten aber auf dem Altenberg. Auch am Rothenfels bei Münster a. St. zeigte sich dieser Spanner, aber selten.

109. Acidalia *decorata* S. V. wurde am 30. Juni von meinem Freunde Hans aus Burtscheidt, der mich durch seinen unverhofften Besuch in Münster a. St. erfreute, am Rothenfels in einem Exemplare gefangen.

110. Zonosoma *omicronaria* S. V. Einmal in der Nähe der Schützen-Halle aus dem Gebüsch geklopft.

111. Zonosoma *Punctaria* L. Hin und wieder im Gesträuch auf dem Altenberg gefunden.

112. Pellonia *Calabraria* Zeller wurde am 30. Juni in 5 schönen Exemplaren theils von Freund Hans, theils von mir erbeutet. Der Schmetterling war am Rothenfels bei Münster a. St. nicht selten, aber des sehr abschüssigen Terrains wegen meistens nicht zu fangen. Vor einigen Jahren fand ich die Art auch auf dem Rheingrafenstein.

113. Abraxas *marginata* L. Einmal auf dem Wege zur Bodenlaube gegen Mitte Juni aus einem Strauche geklopft.

114. Cabera *Pusaria* L.

115. „ *Exanthemata* Scop.

Erstere Art zweimal und letztere einmal auf dem Stationsberg gefangen.

116. Venilia *Macularia* L. Ausserordentlich häufig auf der Promenade an der Westseite des Stationsberges. Gold- und schwefelgelbe Exemplare flogen durcheinander. Dass letztere abgeblasst waren, schien mir nicht.

117. Macaria *Notata* L. Dieser auf der Carlshöhe bei Aachen ausserordentlich häufige Spanner war bei Kissingen selten. Ich sah ihn nur zweimal an der Bodenlaube.

118. Macaria *Alternata* Hübn. Einmal auf dem Wege zur Bodenlaube an einem Baumstamme gefunden.

119. Boarmia *Roboraria* S. V. Ich klopfte ihn aus dem Gesträuch in der Nähe der Schützen-Halle, richtete ihn aber unglücklicher Weise beim Fangen so zu, dass er kaum noch kenntlich war. Mein Netzdraht war dem Thier zu stark über die Flug-Apparate gefahren.

120. Boarmia *Lichenaria* Hufn. Auf dem Wege zur Bodenlaube ein sehr schönes, grosses Weib an einem Baumstamm gefunden.

121. Boarmia *Crepuscularia* S. V. Dieser in hiesiger Gegend gemeine Spanner wurde auch bei Kissingen nicht selten angetroffen.

122. Boarmia *Extersaria* Hübn. Ein Weib in den ersten Tagen des Juni auf dem Altenberg gefangen.

123. Boarmia *Punctularia* Hübn. häufig an Bäumen sitzend angetroffen.

124. Ematurga *Atomaria* L. auf allen Wiesen sehr zahlreich, aussergewöhnlich grosse Männer flogen auf dem Stationsberg.

125. Bupalus *Piniaria* L. Den ganzen Juni hindurch sehr häufig auf dem Promenaden-Weg des Stationsberges. Die Männer, welche ich fing, hatten alle das Mittelfeld der Flügel weiss.

126. Phasiane *glarearia* S. V. flog sehr häufig auf dem Stations- und Finsterberg. Die ersten Stücke fand ich am 19. Juni.

127. Phasiane *Clathrata* L. nicht selten auf dem Stationsberg.

128. Eubolia *Murinaria* S. V. Am 30. Mai einmal etwas verflogen auf der Bodenlaube gefangen.

129. Scoria *Dealbata* L. flog am 30. Juni auf dem Rheingrafenstein und flog so ausgezeichnet, dass sie dem Netze entflog. Ein Aachner Sammler hatte das Jahr vorher eine grosse Menge dieser Art dort gefangen.

130. Ortholitha *Coarctata* Fabr. Am 30. Mai ein etwas verflogenes Stück auf der Bodenlaube annectirt.

131. Ortholitha *Plumbaria* Fabr. Auf allen Wiesen häufig.

132. Minoa *Euphorbiata* S. V. Ueberall sehr häufig, besonders auf dem Altenberg.

133. Anaitis *Plagiata* L. sass sehr häufig an den Fichtenstämmen des westlichen Promenaden-Weges am Stationsberg. Bei Münster a. St. flog er auch umher, hatte aber seinen Farbenschmuck beinahe gänzlich eingebüsst.

134. Cidaria *ocellata* L. Auf dem Wege zur Bodenlaube zweimal gefangen.

135. Cidaria *variata* S. V. auf dem Stationsberge nicht selten.

136. Cidaria *Russata* S. V. nur einmal gesehen. Das unruhige Temperament des Thieres konnte meine allzugrosse Nähe nicht ertragen und entfernte sich schleunigst so weit als möglich aus derselben.

137. Cidaria *Fluctuata* L. wurde sehr häufig an Bäumen und Mauern sitzend angetroffen.

138. Cidaria *Ferrugata* L. Ein verflogenes Stück gefangen.

139. Cidaria *Sinuata* S. V. Gegen Mitte Juni fand ich ein schönes Exemplar am Stamme eines Apfelbaumes am nördlichen Feldwege (Stationsweg) zum Stationsberg.

140. Cidaria *Rivata* Hübn. Einmal an einem Fichtenstamme auf dem Stationsberge in der Nähe des Kreuzes gefunden.

141. Cidaria *Hastata* L. Am 10. Juni fing ich 2 Stück auf einer Waldwiese in der Nähe des Seehofes.

142. Cidaria *Bilineata* L. überall in der 2. Junihälfte häufig, auch eine Varietät mit schwarzbrauner Mittelbinde auf den Vorderflügeln kam öfter vor.

143. Cidaria *Ruptata* Hübn. Bisweilen an Fichtenstämmen auf dem Stationsberg gefunden.

144. Cidaria *Aquata* Hübn. Erschien zuerst am 16. Juni und war sehr häufig auf dem Finster- und dem Stationsberg. Auch bei Münster a. St. flog die Art am Rothenfels, doch sah ich sie dort nicht so häufig wie bei Kissingen. Die Binden auf den Flügeln sind bald mehr, bald weniger deutlich ausgeprägt.

145. Cidaria *Tersata* S. V. Am 19. Juni, einem trüben, regnerischen Tage, fand ich ein Weib an einem Fichtenstamme sitzend.

146. Eupithecia *Centaureata* S. V. Auf dem Wege zur Saline an einem Kastanienbaume ein Stück gefunden.

147. Eupithecia *Togata* Hübn. Auf dem unter der Eisenbahn herführenden Fusswege zum Finsterberge gefunden.

## Microlepidoptera.

Diesem grossen Haufen Schmetterlinge habe ich wenig Aufmerksamkeit geschenkt, weil ich hinlänglich mit den Macra zu thun hatte. Auch war ich nicht mit den nöthigen Fanggeräthen versehen, um eine ergiebige Jagd, die brauchbare Exemplare versprach, vornehmen zu können. Die wenigen Exemplare, die ich mit dem Netze gefangen, sind folgende:

148. Pyrausta *Punicealis* S. V.

149. „ *Purpuralis* L.

Beide Arten häufig in allen Wiesen.

150. Ennychia *Octomaculalis* L. Ich fand diese Pyralide auf einer Waldwiese bei Seehof und auf dem Stationsberg, doch aber nicht häufig. Ich erlangte nur 6 Stück, obgleich ich alle fing, die ich erreichen konnte.

151. Hercyna *Atralis* Hübn. nur einmal in einem schlechten Exemplar auf dem Stationsberg gefunden.

152. Botys *Hyalinalis* Hübn.

153. Ebulea *Verbascalis* S. V.

154. Pionea *Forficalis* L.

155. Spilodes *Clathralis* Hübn.

Von jeder der 4 Species brachte ich nur ein Stück mit, obgleich ich deren leicht mehrere hätte bekommen können.

156. Crambus *Pascuellus* L.

157. „ *Chrysonuchellus* Scop.

Von diesen beiden Arten wimmelten alle Wiesen. Bei jedem Fusstritt scheuchte man die Thiere aus dem Grase.

158. Eudorea *ambigualis* Tr. Ausserordentlich häufig an den Baumstämmen auf dem Wege zur Bodenlaube.

159. Cochylis *Tesserana* S. V. An den Fichten des Stationsberges gefangen.

160. Penthina *Striana* S. V. Häufig an verschiedenen Hecken.

161. Mimaeseoptilus *Pterodactylus* L.

162. Aciptilia *Tetradactyla* L.

Beide Arten häufig auf dem Stationsberg.

163. Alucita *Hexadactyla* L. Ebenfalls nicht selten an verschiedenen Orten.

---

Ob die Lepidopteren-Fauna Kissingens reich an Arten ist, lässt sich durch einen nur 4wöchentlichen Aufenthalt daselbst nicht ermitteln. Dazu sind Jahre erforderlich. Die Flora ist ausserordentlich reichhaltig und daraus dürfte wohl hervorgehen, dass die Insecten-Fauna nicht arm ist. Das aber steht fest, dass die Ropaloceren-Fauna sehr reich an Individuen einzelner Arten ist, die Wiesen und Wälder beleben und zieren. Man kann dort in einem Umkreise von höchstens einer halben Stunde an einem sonnigen Morgen gegen Ende Juni mehr Tagschmetterlinge fangen, als bei Elberfeld in ähnlicher Entfernung im ganzen Jahre. Die gemeinen Weisslinge sollen dabei von beiden Seiten unberücksichtigt bleiben. Es thut einem Sammler ordentlich wohl, wenn er statt der hiesigen blumenlosen und unbelebten Wiesen einmal wieder solche betritt, wo er von allen Seiten von seinen Lieblingen umflattert wird. Er bedauert dann nur, dass er das Fangen derselben allein verrichten und nicht mit einem liebenswürdigen Freunde theilen kann.

Elberfeld, 30. Juli 1879.

---

# Zwei neue russische Schlupfwespen,

beschrieben von

**F. W. Woldstedt** in Petersburg.

---

1. *Paniscus thoracicus* n. sp. Parum nitidus, niger; ore ferrugineo; orbitis oculorum albidis vel ferrugineis (♂); abdomine toto vel segmento primo excepto (♂) pedibusque rufis, coxis et basi trochanterum nigris; capite pone oculos subangustato; metathorace utrinque ante apicem linea elevata instructo; segmento abdominis primo posticorum pedum coxis cum trochanteribus non vel vix (♂) breviore; terebra exserta.

Einige ♀ auf dem Flusse Amu-Darja am 28.—29. April neuen Styls von F. Dohrandt gefangen, ein ♂ von Becker, wahrscheinlich aus Süd-Russland.

♂♀. Long 11—13 mm. Clypeus discretus, apice obtuse rotundatus. Antennae corpore paulo breviores. Mesonotum nitidulum, antice trilobum. Metanotum parum nitidum, transversim aciculatum. Abdomen thorace angustius,